

## **Sitzung des Sportausschusses des Deutschen Bundestages am 16.10.2024 zum Thema „Wiederaufbau der Sportstrukturen in den Hochwassergebieten“**

Deutscher Bundestag  
Sportausschuss  
Ausschussdrucksache  
20(5)322a

### **Zahlen zum Schadensbild**

98 Sportvereine aus 8 Landkreisen haben beim Sportbund Rheinland (SBR) im Zuge des Unwetters und der folgenden Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 Schäden an über 100 Sportanlagen gemeldet. Die Mehrheit der Anlagen war durch die Vereine gepachtet oder im kommunalen Eigentum. An den wenigen vereinseigenen Anlagen ist ein Schaden von rund 8 Mio. Euro entstanden. Zusätzlich wurden Schäden an vereinseigenem Inventar in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro gemeldet. Zu den Schäden an der kommunalen Sportinfrastruktur liegen dem SBR keine abschließenden Zahlen vor.

### **Aktivitäten des Sports in Rheinland-Pfalz zur Unterstützung der betroffenen Vereine**

Ob die Bereitstellung von Sportmaterialien, Fahrzeugen oder die Durchführung von Ferienaktionen, die Sportorganisationen in Rheinland-Pfalz haben schnell verschiedene Initiativen zur Unterstützung der betroffenen Vereine entwickelt. Der SBR hat alle Informationen zum Wiederaufbau gesammelt und den Vereinen auf seiner Homepage zur Verfügung gestellt. Regelmäßige Infoveranstaltungen und Rundschreiben ergänzten die Informationsservice. Darüber hinaus wurden Sportvereine bei der Antragsstellung unterstützt und Förderfragen mit dem zuständigen Ministerium des Innern und für Sport sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion besprochen. Gemeinsam mit dem Institut für Sportstättenentwicklung und der Hochschule Koblenz wurde der Wiederaufbau im Ahrtal durch ein wissenschaftliches Projekt begleitet, welches die Grundlage für einen bedarfsgerechten Wiederaufbau legen sollte.

Neben den organisatorischen Hilfen wurde der Wiederaufbau durch den SBR und die Stiftung „Fußball hilft“ des Fußballverbandes Rheinland bis heute mit Spenden in Höhe von rund 850.000 Euro unterstützt. Diese dienen vor allem für die Wiederbeschaffung von beschädigtem und verloren gegangenem Inventar und Sportgeräten, aber auch für die Anmietung von auswertigen Sportanlagen, die Realisierung temporärer Lösungen und die Finanzierung von kleineren Baumaßnahmen.

### **Stand des Wiederaufbaus**

Während in einzelnen betroffenen Kommunen der Wiederaufbau bereits abgeschlossen ist, wird dieser insbesondere an der Ahr noch mehrere Jahre andauern. Recht weit ist der Wiederaufbau der gedeckten Sportanlagen, die auch durch entsprechende Schulen genutzt werden. Anders stellt sich die Lage bei den zahlreichen Sportfreianlagen dar. Während erste Anlagen bereits wieder in Betrieb sind, ist bei anderen Sportanlagen nicht einmal die Standortfrage geklärt. Neben Fragen des Hochwasserschutzes und des Baurechtes sind hier auch die hohe Belastung der Kommunen mit der Koordination des Wiederaufbaus als Gründe anzuführen. Hervorzuheben ist auch die Schwimmbadsituation im Ahrtal. Da das Hallenbad in Bad Neuenahr zum Zeitpunkt der Flut bereits wegen eines angestrebten Neubaus stillgelegt war, entfällt hier die Finanzierung für den Wiederaufbau. Auf absehbare Zeit wird somit an der Ahr kein Schwimmunterricht möglich sein.

### **Erkenntnisse, Herausforderungen und positive Beispiele des Wiederaufbaus**

Baurecht, Förderung und Kommunikation – Es gab und gibt viele Baustellen:

#### **Ihre Ansprechpartnerin:**

Susanne Weber, Tel.: (02 61) 1 35 – 1 09

E-Mail: [Susanne.Weber@Sportjugend-Rheinland.de](mailto:Susanne.Weber@Sportjugend-Rheinland.de)



Zuständigkeiten im Wiederaufbau sind auf unterschiedliche staatliche Ebenen verteilt. Die vielschichtigen Interdependenzen zwischen den unterschiedlichen Ebenen und Akteuren führten dazu, dass verbindliche Aussagen zu konkreten Wiederaufbauvorhaben einzelner Sportstätten nicht, oder nur mit enormen zeitlichen Verzögerungen getätigt werden konnten. Dies führte insbesondere zu Beginn zu Unklarheiten über die richtigen Wege und Zuständigkeiten bei der Beantragung.

Die Antragsstellung für den Wiederaufbau ist nur durch die Grundstückseigentümer möglich. Anders als bei der regulären Sportstättenförderung sind Sportvereine daher meist nicht in der Lage den Wiederaufbau für eigene Funktionsgebäude oder gepachtete Anlagen verantwortlich zu übernehmen. Personelle Engpässe bei den verantwortlichen Kommunen und unterschiedliche Prioritäten führten dazu, dass der Wiederaufbau der Sportinfrastruktur teils hintenangestellt wurde. Viele Sportanlagen wurden zudem als Schuttplätze oder Standorte für Wohncontainer verwendet, was den Wiederaufbau ebenfalls zeitlich hinauszögert.

Für einen hochwassersicheren Wiederaufbau stehen in den meisten Kommunen keine geeigneten Flächen zur Verfügung bzw. langfristige Planungsverfahren und unsichere Finanzierungsperspektiven verhindern eine Verlagerung von Sportanlagen. Daher ist es naheliegend, Sportanlagen, ohne Rücksicht auf aktuelle und künftige Bedarfe, 1:1 wieder zu errichten. Auch gemeinsame Lösungen über Gemeindegrenzen hinweg scheitern vielfach am erhöhten Koordinationsaufwand. Eine Ausnahme bildet hier das Kooperationsprojekt der Gemeinden Insul, Dümpelfeld und Schuld, die anstelle von drei Sportplätzen einen gemeinsamen Sportplatz wiederaufgebaut haben.

Auch für temporäre Lösungen fehlte es vielfach am öffentlichen Raum oder die Anforderungen waren so hoch, dass diese nicht realisiert wurden.

Die Eigeninitiative der Vereine und private Spenden haben maßgeblich dazu beigetragen den Vereinssport in den betroffenen Gebieten aufrecht zu erhalten. Beispielhaft sei hier die selbstständige Aufstellung eines Sportzeltes durch den TV Sinzig aufgeführt.

Mit Blick auf künftige Schadensereignisse wären die Prüfung der Möglichkeit über die Verkürzung von bauplanungsrechtlichen Verfahren, schnelle politische Entscheidungen zu Verwaltungsvereinfachungen, niedrigschwellige Fördermöglichkeiten für Soforthilfen und temporäre Maßnahmen sowie mehr Anreize für den Aufbau einer nachhaltigen Sportinfrastruktur wünschenswert.

---

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Susanne Weber, Tel.: (02 61) 1 35 – 1 09

E-Mail: [Susanne.Weber@Sportjugend-Rheinland.de](mailto:Susanne.Weber@Sportjugend-Rheinland.de)

